

†ang

Adj., angstvoll, in unpers. Fügung *a. sein*: *Bohort was ang, das er so lanng verziehen muest mit den seinen FÜETREER Lanzelot 338.*

Etym.: Ahd. *ango* Adv. 'eng; angstvoll u.ä.', mhd. *ange*, germ. Wort idg. Herkunft, verwandt mit *eng*.

SCHMELLER I,105.

Schweiz.Id. I,328.

DWB I,337; Frühhd.Wb. I,1121f.; LEXER HWb. I,69; Ahd.Wb. I,521. A.R.R.

Angel¹, D-

M., F. 1 Fischangel, Angelgerät, °Gesamtgeb. vielf.: °*er hat d'Ängl mit Moosinning ED; mit dar Ängl fischen Mittich GRI; der Ängl Burglengenfd; deß Webers ... Sohn ... hat sich vnderstandden ... mit dem Ängl vf der Alz zefischen Wald AÖ 1653 StA Mchn GL Wald 32,fol.26^r.*— Übertr.: *an die A. gehen „anbeißen, auch in übertragenem Sinn“ Ingolstadt;— „Hat er ... endlich geheiratet, sagen die Leute ...: Öitz zappelt der aa an da Ängl!“ Oberpfalz 68 (1980) 174.*

2 Haken.— 2a Angelhaken, °Gesamtgeb. mehrf.: „Fischhaken heißt bei uns einfach *der Angel*“ Heilbrunn BOG; *Hamus angol Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,604,23; der anngl mit dem gelben wurm aus dem mißt Mchn 1560 KOCH Fischereihss. 280.*— 2b Haken, Widerhaken, OB, NB, OP vereinz.: *Ängl Randelsrd AIC; Ängl, ängl: daran ein ding henkt, haft und ingêt AVENTIN IV,20,5 (Chron.); Angel „ein eiserner Haken, oder vielmehr die Spitze desselben“ WESTENRIEDER Gloss. 15.*

3 Stachel, OB, NB, SCH mehrf., OP, MF vereinz.: *der Angö Hirschbach PAN; ziag 'n Ängl außa Ursulapoppenricht AM; dou schteggd d' Ängl no dinna Euerwang HIP; Der Angel vom Weps BAUER gut bayer. 144; man spricht, daz die frösch der peinn [Bienen] ängel niht enpfinden, dâ mit si stechent KONRADvM BdN 291,33f.*— Syn. → *Stachel*.

4 Insekt mit Stachel.— 4a Hummel, OB, SCH vereinz.: *Ängl „Hummel“ Aich FFB.*— Syn. → *Hummel*.— 4b Hornisse, OB, SCH vereinz.: *Dängl „Hornisse“ HörmannsbG FDB.*— Syn. → *Hornisse*.— 4c †Pl., allg. für Insekt mit Stachel: *Ängeln „plur., Bienen, Hummeln, Wespen“ O'ammergau GAP SCHMELLER I,105.*

5 Tür-, Fensterangel, °OB, NB, °OP vereinz.: *d'Tür hängt in festn Ängln Wdsassen TIR; D Stoitür, wo schiaf in die Ängln hängt Mchn.Turmschr. 65; wanne als deu tür in dem angel aufget und zuget KONRADvM Sphaera 48,12f.*— In festen Fügungen: *im A., in allem*

/ *aller A. offen* u.ä. weit geöffnet, NB, OP mehrf., OB vereinz.: *d'Tür steht in'n Ängl offer Passau; ja laßt d' Dûa in alln Ängel offa?! Sö-litz NAB; funden alle tor am ängel offen AVENTIN IV,321,5 (Chron.).— Zwischen → Tür und A. in großer Eile.— Ra.: de hōd hāit an ängl dauf „ist schlecht gelaunt“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 11.*

Etym.: Ahd. *angul* 'Haken, Stachel, Türangel' stm., mhd. *angel* stm./f., germ. Bildung idg. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 39 f.

Ltg. Formen: *ängl*, *g-*, auch *-gk-* (GAP, TS), im Vokalisierungsb. *äye* u.ä.— Mit Vorsatz eines *d-* (BGD, M; VIT; FDB), eines *g-* (TS).— Genus M., daneben Gesamtgeb. in Bed. 1, 5 jünger F.— Pl. des M. gleichl. mit Sg. (RO; PA; FDB); mit *-n* (GRI, PA, VIT); mit Uml. *äyl* u.ä. (TÖL, WS; NEW, OVI), *g-* (LL).— Pl. des F. *-n*.

SCHMELLER I,105; WESTENRIEDER Gloss. I5; ZAUPSER 11.

WBÖ I,234 f.; Schwäb.Wb. I,206; Schw.Id. I,328; Suddt. Wb. I,348 f.

²DWB II,952-954; Frühhd.Wb. I,1143-1146; LEXER HWb. I,70; Ahd.Wb. I,522 f.

ANGRÜNER Abbach 8; BRAUN Gr.Wb. 14; KOLLMER II,43; RASP Bgdn.Mda. 40.

S-6IE33, 71A9, 92B10, M-84/18.

Abl.: *ängeln, Angler, Anglerei, -änglet*.

Komp.: [**Paternoster**]a. Hechtangel, OB, °NB vereinz.: °*Paternosterängl* „mit drei Drillingshaken an einer Gerte“ Landshut.

[**Bienen**]a. Bienenstachel, OB vereinz.: *Bienängl* Rechtmehring WS.

WBÖ I,235.

[**Tor**]a. Torangel, OB vereinz.: *Toarängl* Kochel TÖL.

WBÖ I,235; Schwäb.Wb. II,271.— DWB XI,1,1,396 f.

†[**Draht**]a. wohl Drahtschlinge zum Fischfang: *Der Ruthen-fang* [Fang von Rutten] mit *Drath Ängln von Frauen Kloster 1802 HÖFLING Chiemseefischerei 183.*

[**Tür**]a. Türangel, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *d' Diarängl knaratz [knarrt] Mittich GRI; „In den Türängeln sitzen die Armen Seelen; wirfst du die Türe zu, so leiden sie“ FÄHN-RICH M'rteich 312.*

WBÖ I,235; Schwäb.Wb. II,478.— DWB XI,1,1,463; LEXER HWb. II,1580.

†[**Feder**]a. Angelhaken mit Federn als Köder: *so machst nemen einen stänkeder auf den vederangel 15./16.Jh. ZDA 14 (1871) 162* (Tegernseer Angel- u. Fischb.).

WBÖ I,235; Schw.Id. I,328.— DWB III,1397.